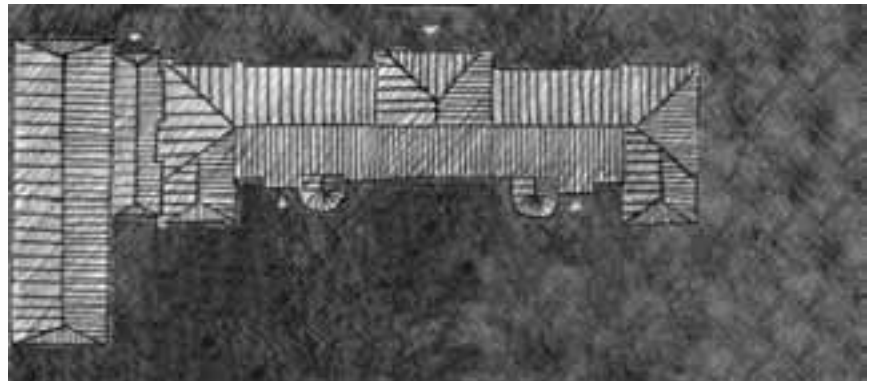




Schulhof-Neugestaltung Spender- und Sponsorensuche



Jetzt brauchen wir Sie!



für unsere Schulhof-Neugestaltung





**Wir wollen
die triste, versiegelte
Asphaltfläche**



**unserer Grundschule
in einen lebendigen,**



**kindgerechten, naturnahen
Schulhof verwandeln**



**zum Lernen, Spielen,
Toben und Ausruhen.**



**Alle helfen mit
die Schulkinder**
durch viele Ideen und Anregungen



die Eltern
durch die Zusage von tatkräftiger
Unterstützung im Rahmen von „Werktagen“



**die Schulleitung und
das Lehrerkollegium**
durch pädagogische Begleitung und didaktische
Umsetzung der Konzeption im Schulalltag



**der Förderverein und
der Schulelternbeirat**
durch Akquisition von Geldern sowie
durch Konzeption und Koordination aller
Aktivitäten zur Neugestaltung des Schulhofes



Jetzt brauchen wir

Ihre Unterstützung,



damit unser Tatendrang



auch eine Umsetzung



vor Ort erfahren kann.



Die Planung

Auf der Grundlage von Eltern- und Schülerbefragungen und im Rahmen des Kunst- und Sachkundeunterrichts sind eine Vielzahl von Anregungen und Ideen gesammelt worden.



Eine Planungsgruppe bestehend aus Eltern und Lehrern haben, unter fachkundiger Anleitung eines Landschaftsarchitekten, das modular aufgebaute Gestaltungskonzept entwickelt.



Aufgrund der hohen Spielnachfrage, die für den Schulhof am Vor- und Nachmittag besteht, ist eine robuste Anlage gefordert, die im Wesentlichen die motorischen Bedürfnisse der Kinder befriedigen muss.



Die pädagogischen und ökologischen Anforderungen werden hauptsächlich in Form von Entsiegelung und der Gestaltung von vielfältigen und reichhaltig strukturierten Substraten und Materialien umgesetzt.



Das Aufkeimen einer vielfältigen ruderalen Spontanvegetation ist dabei durchaus erwünscht.



Das modulare Planungskonzept

Der Schulgarten



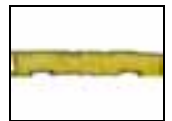
Ein kleiner in sich abgegrenzter Bereich soll den Schülern als Experimentierfläche dienen.

Das grüne Klassenzimmer



Ein Rasenpodest ermöglicht auf der dem Schulhof abgewandten Seite Unterrichtsstunden im Freien.

Die Blumenbeete und Staudenrabatten



Die randlich angeordneten Beete können sich zu kleinen blühenden Oasen entwickeln und dienen als „Materiallager“ für beschauliche Spiele mit Pflanzen.

Die haptische Erlebnismulde



Eine höhengestufte Pflaster-, Kiesel-, Fels- und Holzlandschaft reizt zum Balancieren und für sinnliche Beschäftigung.

Die Hütte und die Hängematte



Ein idealer Rückzugsraum, um sich zu verstecken und sich sanft auf der Hängematte auspendeln zu lassen.



Die Sitzpodeste



Im überdachten Bereich des Pausenhofes kann auch bei schlechterem Wetter gegessen, gehüpft und geklettert werden. Durch die erhöhte Position der Fläche ist hier auch eine Unterrichtsstunde möglich.

Der Klettergarten



Balancieren, Klettern, Toben auf einem multifunktionalen Baum- und Astschwungel bietet eine spannende Abwechslung zur Unterrichtsstunde.

Der Bachlauf



Rundliche Felsfindlinge und Bachkiesel in unterschiedlichen Größen formen in der vorhandenen Abflussrinne einen Bachlauf, der nicht nur bei Regenereignissen eine interessante Spielfläche ist.

Die wassergebundene Decke



Eine größere ebene Fläche aus einem wasserdurchlässigen gebundenen Material ist nicht nur Sammelraum, sondern kann für vielfältige Lauf-, Hüpf- und auch Radfahrübungen genutzt werden.

Die Bodenwellen



Hügel und Mulden in unterschiedlichen Höhen- und Neigungsverhältnissen sind eine Herausforderung für jeden Radfahrer und Skater.



Das Heckenlabyrinth

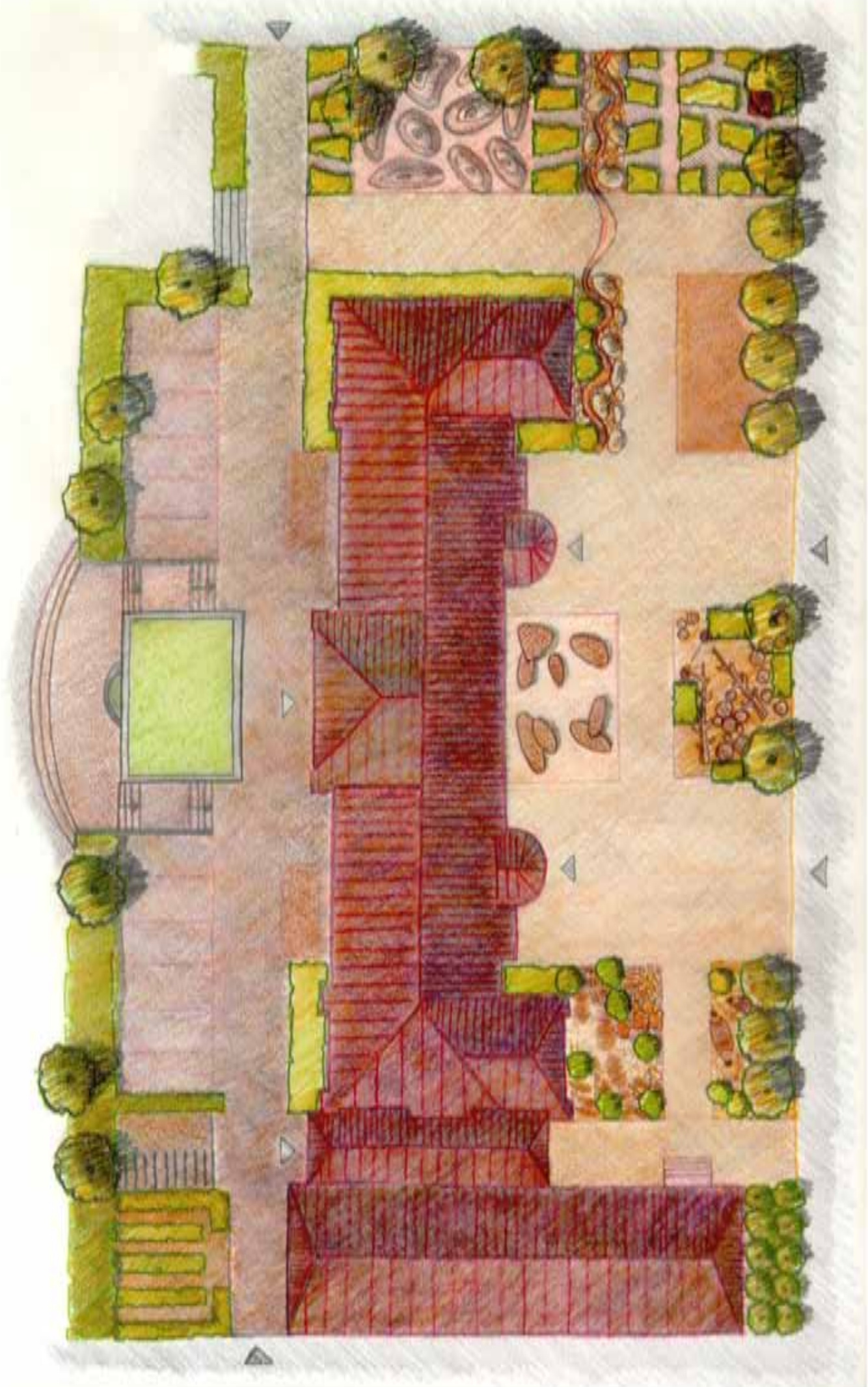


Suchen, Verstecken, Fangen, sich vielleicht auch einmal als Blinde Kuh verirren oder mit dem Fahrrad um die engen Ecken balancieren sind ideale Betätigungen, um die aus heimischen Gehölzen bewachsene Fläche zu erobern.

Das Öko-Pflaster



Die zu versiegelnden Flächen werden so ausgebildet, dass möglichst eine Versickerung des Regenwassers durch die Pflasterfläche möglich ist. In den Bereichen, wo dies sinnvoll realisierbar ist, soll die Flächenentwässerung in eine Zisterne erfolgen.



Ideenskizze 2 "Schulhof - Blücherschule Wiesbaden"



Die inhaltliche Konzeption

Ausgangssituation

Die Blücherschule ist Europaschule und betreuende Grundschule. Sie liegt im Wiesbadener Westend, einem Stadtteil mit einer sehr heterogenen, multikulturellen Bevölkerungsstruktur.

Schule und Schulhof sind interkulturelle Begegnungsstätte und, mit dem angrenzenden öffentlichen Spielplatz, wichtiger Treffpunkt und Ort der Kommunikation - nicht nur für Kinder. Unterstützt wird diese Funktion durch die in der Schule untergebrachte Stadtteilbibliothek.

Die Angebote der betreuenden Grundschule nach Unterrichtschluss bedingen, dass sich viele Kinder auch am Nachmittag auf dem Schulgelände aufhalten. Umso wichtiger ist es, den Kindern Möglichkeiten zu schaffen, ihren Bewegungs- und Erkundungsdrang ausleben zu können, oder auch einfach nur, sich zurückzuziehen. Durch die stark verdichtete Bebauung des Westends kommt dem Schulhof, der nachmittags und in den Ferien auch als öffentlicher Platz genutzt wird, außerdem eine sehr große Bedeutung als Bewegungs- und Spielraum zu.

Ziele

- Balancieren, Klettern, Laufen – Förderung der motorischen Sensitivität.
- Erde, Steine, Holzrinde – Erfahrungen sammeln mit natürlichen Materialien und Formen.
- Verkehrsübungsflächen in geschützten und verkehrsfreien Räumen - Erlernen eines sicheren und umsichtigen Verhaltens im öffentlichen Verkehrsraum.
- Ruhe- und Rückzugsräume – Bereiche um dem lauten und umtriebigen Geschehen auf dem Pausenhof zu entfliehen und sich zu sammeln.

Diesen Zielen wollen wir mit der Neugestaltung des Schulhofes der Blücherschule gerecht werden.



Die großen, geschlossenen und einförmigen Asphaltflächen sollen aufgebrochen und entsiegelt werden – es sollen natürliche und abwechslungsreiche, zum Bewegen und Verweilen einladende Flächen entstehen.

Der bestehende Verkehrsparcours wird in das Gesamtkonzept einbezogen. Ruheräume, sowie Bereiche zum Klettern und Balancieren, aber auch zum Rennen und Toben werden umgestaltet bzw. neu geschaffen.

Dies alles soll durch einen größtmöglichen Anteil an Eigenleistung von Schülern, Eltern und Lehrern erreicht werden. Schulische Aktionen sollen ihren Teil zur Finanzierung des Projektes beitragen, die Bildung voneinander unabhängiger Module bietet die Möglichkeit, je nach Finanzlage einzelne Bauabschnitte zu realisieren.

Das Projekt ist aber ohne eine finanzielle Unterstützung von Sponsoren nicht zu realisieren.

Aus diesem Grunde wenden wir uns heute an Sie, mit der Bitte unser Vorhaben finanziell oder materiell zu unterstützen. Kleine, aber auch große Spenden sind sehr willkommen.
Eine Spendenbescheinigung durch den Förderverein kann erteilt werden.

Im Folgenden finden Sie detailliertere Informationen und eine erste Kostenschätzung zu dem Projekt *Neugestaltung des Schulhofes der Blücherschule in Wiesbaden.*

Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

- Der Schulleiter der Blücherschule:
Roland Herrmann
Blücherschule
Blücherplatz 1
65195 Wiesbaden
Fon: 0611 - 31 22 20
Fax: 0611 - 31 49 83
E-mail: Roland.Herrmann@wiesbaden.de

- Der Vorstand des Fördervereins
E-mail: bluecherschule@wiesan.de



Die Blücherschule stellt sich vor

Die Blücherschule wurde auf Grund ihres pädagogischen Konzeptes und des Schulprogramms im Jahr 2002 (unter 70 Bewerbern) in das Landesprogramm der Europaschulen in Hessen aufgenommen. In diesem Jahr wurde diese pädagogische Arbeit in Form einer fünfjährigen Zertifizierung durch die Kultusministerin erneut bestätigt.

Der europäische Gedanke wird an unserer Schule durch das Kollegium, die Schulkonferenz, Elternbeirat und Förderverein gelebt und gefördert. Dies spiegelt sich in der pädagogischen Arbeit, dem interkulturellen Lernen, im täglichen Umgang miteinander und in der Öffnung der Schule zu Institutionen innerhalb und außerhalb des Stadtteils wider.

Gemeinsam wurden und werden von den genannten Gremien immer wieder Projekte für die Kinder unserer Schule angegangen. So wurde z. B. mit Unterstützung vieler Eltern die Stadtteilbücherei in einem Klassenraum unserer Schule eingerichtet und wird seit dem intensiv betreut. Daraus entstand das nächste Projekt, nämlich die Einrichtung einer Lese- und Schreibwerkstatt, die zurzeit aufgebaut wird. Die Arbeit in der Schreibwerkstatt wird durch einen Kinderbuchautor ab Herbst 2004 aktiv ohne Honorarkosten unterstützt.

Weiterhin wurde durch eine großzügige Spende des ZDF ein Computerraum eingerichtet, in dem gemeinsam mit den Kindern die Homepage unserer Schule (www.bluecherschule.de) entstanden ist und ständig aktualisiert wird. Auch Computerlehrgänge für Kollegen und Eltern finden hier statt.

Das zentrale gemeinsame Projekt von Kindern, Eltern, Freunden und Kollegium der Blücherschule ist jetzt die Umgestaltung des Schulhofes, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, sowohl ihrem Bewegungs- und Erkundungsdrang nachzugehen als auch sich zum Lesen, Kommunizieren oder „Träumen“ zurückzuziehen. Diese Projektarbeit wird durch die ehrenamtliche Mithilfe eines Landschaftsarchitekten sowie eines Mitarbeiters des Forstamtes unterstützt.



Naturnahe Gestaltung und Entsiegelung

Eines der wichtigsten Ziele bei der Umgestaltung ist die Entsiegelung des großflächig asphaltierten Schulhofes.

Es sollen Flächen mit einer natürlichen Bodenbeschaffenheit und natürlichen Oberflächenformen entstehen. Dies sind Bereiche mit einer Oberfläche aus Sand, Boden, Rindenmulch, Holz oder Steinen, deren Höhenverlauf geschwungen und nicht wie derzeit gleichförmig plan ist.



Der Schulhof der Blücherschule in seiner jetzigen Gestalt

Die Entsiegelung und Umgestaltung des asphaltierten Schulhofes steigert die Attraktivität des Platzes erheblich und lädt zum Verweilen ein.

Das Aufbrechen der versiegelten Oberfläche erhöht die Versickerungsrate des Niederschlagswassers im Boden und bewirkt somit eine natürliche Regenwasserrückhaltung. Optimiert werden könnte dies durch die mögliche Speisung einer Zisterne, die Brauchwasser für eine Bewässerung von Beeten und Grünflächen liefert.

Gepflanzte Bäume und Sträucher verbessern das Mikroklima durch Transpiration und Sauerstoffproduktion. Dieser Funktion kommt im Wiesbadener Westend, einem Stadtteil mit extrem verdichteter Bebauung und wenig Grün, eine besondere Bedeutung zu.



Die Lebensqualität des Viertels nimmt durch die naturnahe Gestaltung des Blücherschulhofes zu. Neben Spiel- und Erlebnisflächen werden Bereiche geschaffen, in denen sich Schüler zurückziehen und dem lebhaften Treiben auf dem Schulhof entfliehen können.

Die „ökologische“ Umgestaltung des Schulhofes schafft, z. B. im Sachunterricht, neue, ganzheitliche Unterrichtsmöglichkeiten. Es entstehen ökologische Lernorte und zusätzliche Bereiche der Sinneserfahrung, denen gerade im Wiesbadener Westend eine ganz besondere Rolle zukommt.

Durch das Aufbrechen der geschlossenen Asphaltfläche und die Pflanzung heimischer Gewächse sollen Kinder mehr lernen als nur die Unterscheidung verschiedener Büsche und Bäume. Kleine Bereiche, die von einzelnen Schulklassen gepflegt werden, können die Wahrnehmung und Achtung der Natur stärken und Verantwortung für unsere Umwelt vermitteln. Zudem sollen durch eine gezielte Auswahl von Pflanzen Tiere angelockt oder beheimatet werden. Mit Sommerflieder etwa lockt man Schmetterlinge an, Dornenbüsche sind bei Vögeln beliebte Nistplätze.

Stark riechende oder gut schmeckende Pflanzen wie Lavendel oder Zitronenmelisse schulen die olfaktorische bzw. gustatorische Wahrnehmung und werden zu einem Parcours der Sinneswahrnehmung gestaltet.

Durch das Einbeziehen der Schüler in Gestaltung und Pflege des Schulhofes wird das Verantwortungsgefühl und das Sozialverhalten maßgeblich beeinflusst, denn wer an einer Ecke des Schulhofes ein Beet anlegt und pflegt, geht auch mit anderen Teilen des Geländes verantwortlich um.



Bewegungs- und Gesundheitserziehung

Grundschul Kinder finden im Wiesbadener Westend kaum Spiel- und Bewegungsräume, in denen sie ihre Bedürfnisse spontan und gefahrlos ausleben können. Statt im Freien zu rennen und zu klettern, spielen sie in zunehmendem Maße in der Wohnung, allein, ohne Partner, werden durch Überbehütung durch Erwachsene in ihrem spontanen Spiel- und Bewegungstrieb eingeschränkt. Sie nehmen immer seltener selbständig am Verkehr teil und weisen immer öfter Konditions- und Koordinationsprobleme beim Laufen, Springen und Schwimmen auf. Die unbedingt notwendige Bewegungsförderung ist jedoch eine Aufgabe, die viele Eltern nicht leisten wollen oder können.

Die gesundheitlichen und sozialen Folgekosten des kindlichen Bewegungsmangels liegen um ein Vielfaches über den zu seiner frühzeitigen Überwindung notwendigen Investitionen. Mögliche Folgen des Fehlens kindgerechter Spielflächen und Bewegungsmöglichkeiten sind die Hemmung der gesundheitlichen, motorischen und geistigen Entwicklung, Muskelschwäche und Haltungsschäden, Wahrnehmungs- und Koordinationsstörungen, vermindertes Selbstbewusstsein und Unfälle infolge von Ungeschicklichkeit. Weitere mögliche Folgen sind das Abfallen kognitiver und koordinativer Leistungen, Unselbständigkeit, Fehlernährung, Übergewicht und mangelndes Selbstvertrauen bis hin zur Suchtgefährdung. Hinzu kommt eine wachsende Kluft zwischen leistungsstarken und leistungsschwachen Kindern. Die Defizite insbesondere der „schwächeren“ Schüler im motorischen und sozialen Verhalten tragen zu ihrer Ausgrenzung bei.

Vor diesem Hintergrund ist die Umgestaltung des Schulhofs der Blücherschule von hoher Bedeutung. Durch attraktive Bewegungsangebote im Schulhof (z. B. Kletterbaum, haptische Erlebnisbereiche, Fahrradparcours) soll die Zunahme körperlicher Aktivität der Schulkinder gewährleistet werden. Der Unterricht muss nicht ausschließlich in den Klassenzimmern stattfinden, Schulunterricht kann auch auf dem Schulhof durchgeführt werden, er wird damit zum erweiterten Klassenzimmer. Für den Sport- und Sachunterricht oder die Verkehrserziehung bietet der gestaltete Schulhof eine Vielzahl von Möglichkeiten.

Eine altersadäquate Sport- und Bewegungserziehung der Schulkinder durch spiel- und spaßorientierte körperliche Aktivitäten dient der Förderung der Motorik und der Bewegungssicherheit als Krankheitsprävention sowie als Grundvoraussetzung für die sichere Verkehrsteilnahme und die Vermeidung von Unfällen. Die Kinder entwickeln dabei ein Repertoire von Bewegungsmöglichkeiten, die ihnen in Gefahrensituationen zur Verfügung stehen.



Verkehrserziehung

Der Schulhof muss in der Verkehrserziehung eine sinnvolle Rolle spielen. Die Markierungen auf vielen Schulhöfen geben Hinweise darauf, dass diese Idee nicht neu ist.

Eine moderne Verkehrserziehung geht über den traditionellen Ansatz des Radfahrtrainings ab der dritten Klasse hinaus. Sie bietet den Kindern mit der Einschulung die Möglichkeit an, wichtige Fertigkeiten für die Teilnahme am Straßenverkehr zu üben. So werden durch bestimmte Bewegungsangebote neben anderem auch die Geschicklichkeit, die Reaktionsschnelligkeit, die Aufmerksamkeit und auch der Gleichgewichtssinn geschult. Bewegungsgeschickte Kinder verunglücken nicht nur auf dem Schulhof seltener, die erlernten Fertigkeiten wirken sich auch zu Hause und im Straßenverkehr positiv aus.

Darüber hinaus wird in der heutigen Verkehrserziehung auf die Situation reagiert, dass nahezu alle sechsjährigen Kinder bereits Radfahrer sind, indem ein motorisches Radfahrtraining absolviert wird:

- Auf schmalen Wegen soll das sichere Fahren in einer Spurgasse geübt werden.
- Durch versetzt gelegte Platten wird ein schneller Richtungswechsel simuliert.
- Auf sich kreuzenden Wegen kann das Rechts-Linksabbiegen mit entsprechenden Vorfahrtsregeln nachgeahmt werden.
 - Das Anpflanzen von Hecken simuliert unübersichtliche Verkehrssituationen.

Die Schüler werden so - ganz nebenbei - auf die im realen Straßenverkehr besonders unfallträchtigen Situationen vorbereitet.

Kinder, die auf einem derart gestalteten Ort zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, werden auf ihre Umgebung achten und Rücksicht auf ihre Mitschüler nehmen. Ein Miteinander im Schonraum Schulhof wird sich auch auf eine positive Einstellung im Straßenverkehr auswirken.

Lehrer haben auf dem so gestalteten Schulhof die Möglichkeit einen modernen Unterricht anzubieten.

Ein effektiver, ganzheitlicher Unterricht mit Elementen der Gesundheitserziehung, Sozialerziehung, Sicherheitserziehung, Umwelterziehung und Mobilitätserziehung findet auf diese Weise fast von selbst statt.



Kostenschätzung

Für die Gesamtmaßnahme der Neugestaltung des Schulhofes wird im Rahmen einer ersten Kostenschätzung mit 125 €/m² Schulhoffläche kalkuliert.

Bei einer Fläche von ca. 3.200 m² ist also mit Kosten in Höhe von

rund 400.000 €

zu rechnen.

Der aufgezeigte Kostenrahmen berücksichtigt keine Leistung der Eltern und der Freunde der Blücherschule. Entsprechende Leistungen können zu einer Reduzierung der Kosten führen.

Die modular aufgebauten Gestaltungselemente erlauben eine gestufte Vorgehensweise bei der Realisierung des Projektes.





**Helfen Sie uns
bei unserem Vorhaben durch eine
große oder auch kleine Spende
oder**

**Übernehmen Sie die Kosten
für die Herstellung einer oder
mehrerer Spielflächen-Module**

**Wir bedanken uns
mit einer werbewirksamen
Sponsorentafel am Objekt Ihrer
Förderung**



Nähere Informationen

**Der Schulleiter der Blücherschule
Roland Herrmann
Fon 0611 31 22 20
Fax 0611 3 49 83
roland.herrmann@wiesbaden.de**